Gefährliche Liebe

Sesshoma's Pläne

Von Soso-chan318

Kapitel 4: Weihnachtsspecial

Die Scheiben sind gefroren und es ist unglaublich kalt. Wäre das Feuer nicht, dann wären alle hier längst erfroren. Die kleine Rin sieht aus dem Fenster. Der Schnee fällt langsam zu Boden. Draußen bedeckt eine weiße Schicht die Natur. Die Tür geht auf und Inuyasha kommt rein. "Uhwaaaaah! Es ist so unglaublich kalt und dir fällt nichts besseres ein als mich in den Schnee zu schicken und Futter zu holen?!", meckert der Halbdämon seine Frau an die in der Küche steht und kocht. "Hast du etwas gesagt, Liebling?", Tante Kagome lächelt fröhlich. Die kleine Rin kichert, steigt vom Stuhl den sie an das Fenster gestellt hat und läuft zu Inuyasha. "Was hast du leckeres mit gebracht?", fragt sie fröhlich und sucht alles an ihm ab. Lachend schiebt er das junge Mädchen weg.

Der weißhaarige Mann geht zu seiner Frau und küsst sie. Tante Kagome lächelt und nimmt ihm den Sack ab, in dem das Essen für heute Abend ist. "Vielen Dank, Inuyasha!", sie lächelt und stupst ihm auf die Nase. Für kurze Zeit sieht er wie ein überglücklicher Hund aus. Rin lacht und geht zu Tante Kagome um ihr zu helfen. "Heute ist Weihnachten Rin. Du musst mir nicht helfen! Ruh dich aus oder geh zu den anderen Kindern raus und hab Spaß!", sagt die junge Priesterin lächelnd. Die Augen des Mädchens fangen an zu strahlen. Sie nickt und zieht sich sofort ihre warmen Sachen an. Tante Kagome kniet sich zu ihr herunter und legt ihr einen Schal um. "Hab viel Spaß und Pass auf dich auf Rin! Vor Sonnenuntergang bist du wieder da! Und grüß dich bitte die alte Kaede von uns und wünsch ihr ein frohes Weihnachtsfest!", erklärt Tante Kagome und legt ihre schönen, warmen und geschmeidigen Hände auf die roten Wangen des Mädchens. Dann drückt die junge Frau dem kleinen Mädchen einen Kuss auf die Stirn und steht auf.

"Rin! Rin!", ruft das kleine grüne Wesen. Haken und Sesshoma sind jetzt schon seit 10 Minuten in diesem Dorf und nirgendwo ist das hübsche kleine Mädchen zu sehen. Alles ist so lästig weiß und kalt und die Teile die vom Himmel fallen Nerven den kleinen Yokai nur noch mehr. "Jaken....Ich kann nicht weiter mit dir mit gehen. Gib du Rin bitte mein Geschenk und wünsch ihr ein frohes Weihnachtsfest von mir!", sagt der hübsche Junge Mann, der neben dem Yokai Jaken steht. "A-aber Meister Sesshoma!", Jaken ist entsetzt. "Meint ihr nicht, Rin würde sich freuen wenn sie euch endlich nach so vielen Jahren wieder sieht?", fährt er fort. Seine Stimme nervt den Schönling. Dieser kleine Yokai nervt ihn schon seit Jahren! Oder....nervt er nur, weil er vielleicht

auch einfach nur recht hat?...Nein! Auf gar keinen Fall! "Geh allein!", Sesshoma's Stimme ist kalt, genervt, wenn nicht sogar schon wütend. Jaken schluckt und nickt. Er hat schreckliche Angst vor seinem Meister, wenn dieser schlechte Laune hat! Also nimmt er das Geschenk und stapft allein weiter durch das hohe weiße und kalte Zeug. Nervig! Alles Hier! Es ist alles verdammt lästig!!

Es ist inzwischen spät. Die junge Rin war bei der alten Kaede und hat ihr die Grüße berichtet. Zum Dank bekam sie einen köstlichen Tee und wirklich großartiges Gebäck. Am meisten freut sich die kleine Rin schon auf das Gebäck von Tante Kagome. Sie nennt es Plätzchen. Was auch immer das ist? Das kleine Mädchen sitzt in einer Ecke im kalten Schnee. Niemand wollte mit ihr spielen, da alle bei ihren liebsten waren und die Zeit mit ihnen verbrachten! Traurig über die schreckliche Wahrheit hat sie sich in der Ecke zusammengekauert und angefangen zu weinen. "Rin!?", hört sie auf einmal eine bekannte Stimme rufen. Jaken! Und da kommt der kleine grüne Yokai auch schon um die Ecke. "Rin!", ruft er erleichtert aber auch besorgt. Schnell rennt er zu ihr und springt auf ihre Beine. "Was ist los Rin?", fragt er. "Ich..Ich habe niemanden, Jaken! niemanden!", schluchzt sie. Jaken sieht sie mit großen Augen an. "A-aber was ist denn mit Kagome und Inuyasha?", fragt er leise. Sie schluchzt noch mehr und große Tränen kullern über ihre zarten Wangen. "Nein! Sie haben sich selbst! Und Tante Kagome hat ihre Familie! Ich hab keine Familie mehr und Meister Sesshomaru ist auch nicht mehr bei mir!", sagt sie weinend. Jaken sieht hinter sich. Sesshoma steht hinter der Ecke und sieht zu. Er sieht betroffen aus. "Einmal! Ich will einmal ein normales Kind sein dürfen! Einmal Weihnachten mit jemanden feiern dürfen und einmal...Einmal..", sie weint nich doller. "Kleine Rin....", sagt Jaken leise und sieht wieder zu ihr. Sie schaut zu ihm hoch. "Ich habe hier ein Geschenk von Meister Sesshoma für dich!", sagt er und hält das, für seine Größe viel zu große Päckchen, vor ihre Nase. "Frohe Weihnachten Rin...und bleib gesund bis wir uns Wiedersehen!", sagt da plötzlich Sesshoma. Rin's Augen blitzen auf.

"Wo warst du denn so lange?", Tante Kagome nimmt die junge Rin fest in die Arme. "Wir haben uns solche Sorgen gemacht!", fügt sie leise hinzu und drückt das junge Mädchen fest an sich. "Tut mir leid!", sagt Rin traurig als sie Inuyashas Blick sieht. Er seufzt und nimmt sie tatsächlich auch in den Arm.

Sie sitzen am Tisch und essen gemütlich und unterhalten sich fröhlich. Da fällt der jungen Rin noch etwas ein. "Achso...Ich soll dir noch was von Sesshoma ausrichten Inuyasha. Er sagte: Sag dem kleinen Hosenscheißer, dass er ein tolles fest haben soll und das du auf Tante Kagome und mich aufpassen sollst. Ach und du sollst nicht so viel futtern.", sagt Rin fröhlich grinsend. Inuyasha sieht sie geschockt an und ihm fällt das essen aus dem Mund. Tante Kagome lacht fröhlich und die junge Rin ist endlich zufrieden.